

Peter Altenberg und Georg Engländer
an Arthur Schnitzler, [Mitte April] 1913

|Lieber lieber Herr D^r Arthur Schnitzler,
ein Verlorener, Zusammengefügter, unmittelbar nach einem paradisißchen **Semmering**-Jahr 1912, ein tieft Verzweifelter, wendet sich an Sie als Menschenfreundlichen und Dichter vor allem, dann als Kollegen und langjährigen litterarischen
5 Genossen – – – Hilfe, Rettung, Erbarmen, in einer so schauerlichen Situation, die noch nie, noch nie, noch nie, ein Dichter, ein Künstler-Mensch erlitten hat! |Der füßen unentbehrlichen Freiheit beraubt, verbringe ich meine Tage u. Nächte in unermesslichen Qualen, eingefangen, kontrollirt wie ein böses gefährliches giftiges Reptil!
10 Hilfe, Errettung, **Weg ins Freie!!!**
Auch geht es mir ökonomisch schlecht, und bitte ich Sie und **Hofmannsthal** um die mir |zugefügten 20 Kr. monatlich seit November 1912, da ich gerade damals zusammenbrach und nicht mehr denken konnte!
Hilfe, um Gotteswillen, ehe ich ganz zerstört bin!
15 Ich möchte auf dem **Semmering** ruhig vegetiren, in Freiheit und Frieden! Hilfe von Bruder-Seelen! Dichter, Künstler, Menschen, helft mir!!!

Semmering

→Der Weg ins Freie. Roman
Hugo von Hofmannsthal

Semmering

Peter Altenberg

|Adresse: **XIII/12 VILLA AUSTRIA**
Lesen Sie mein letztes Buch:
20 »**Semmering 1912**«
und denken Sie, wie dem Autor zumute ist, der nun wie ein wildes Tier eingesperrt schmachtet, seit 5 Monaten!!!
Ihr

Otto-Wagner-Spital

»Semmering 1912«

PA

25 |[hs. Engländer:] Zur Aufklärung. (DISKRET!)
Sehr geehrter Herr.
Am 10 Dec. v. J. mußte ich meinen Bruder in einem erbarmungswürdigen NERVEN-ZUSTAND auf den **STEINHOF** überführen.
Nun erft seit 3 |Wochen kömt er allmählich zum BEWUSSTSEIN & ist empört über den Zwang den Ärzte & Pfleger auf ihn ausüben & will durchaus entfliehen. Ärztliche |Freunde finden aber auch jetzt noch seinen Kopf & NERVENZUSTAND so labil daß sie auch nur einige Tage Freiheit schon für seine Gesundheit als KATASTROPHAL befürchten.
Hochachtend

Otto-Wagner-Spital

G. Engländer

35 **III SEIDL GASSE 23.**
P.S. Seine CORRESP. wird mir von der **ANSTALT** offen zugefandt!!

Seidlgasse
Otto-Wagner-Spital

O CUL, Schnitzler, B 2.
Brief, 1 Blatt, 4 Seiten
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: 1) mit Bleistift erstes Blatt beschriftet: »ALTENBERG« und datiert: »April

- 1913« 2) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung
 Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »14«
- O CUL, Schnitzler, B 2.
 Brief, 1 Blatt, 3 Seiten
 Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
 Schnitzler: mit Bleistift beschriftet: »ENGLÄNDER« und datiert: »1914/1915«
 Editorischer Hinweis: Die Hinzufügung dieses Blattes zum Korrespondenzstück erfolgt in Abgleich mit einem Brief Altenbergs und Engländers an Bahr (*Briefwechsel Bahr/Schnitzler*, 480–481), der offensichtlich zeitnah entstand. Zudem ist aus dem Inhalt erkenntlich, dass es sich nicht um ein eigenständiges Schreiben handelt.
- D Kurt Bergel: *Arthur Schnitzlers unveröffentlichte Tragikomödie Das Wort*. In: *Studies in Arthur Schnitzler. Centennial Commemorative Volume*. Hg. Herbert W. Reichert und Herman Salinger. Chapel Hill: *University of North Carolina Press* 1963, S.22 (UNC Studies in the Germanic Languages and Literatures, 42).
- ³ *tiefft*] dreifach unterstrichen
- ¹⁰ *Hilfe, ... Freie*] Vermutlich Mitte April 1913 schrieb [Altenberg](#) an [Hermann Bahr](#) und, separat, an dessen Gattin [Anna Bahr-Mildenburg](#) (*Korrespondenz von Peter Altenberg an Hermann Bahr (1895–1913)*). Hgg. Heinz Lunzer, Victoria Lunzer-Talos. In: Jeanne Bennay, Alfred Pfabigan, Hgg.: *Hermann Bahr – Für eine andere Moderne*. Bern: *Peter Lang* 2004, S. 249–262, hier S. 259–262.) In Folge dessen schrieb [Bahr](#) am 16. 4. 1913 an [Schnitzler](#) über den »verworrenen Brief«. Dieser antwortete zwei Tage später, er habe gleichfalls einen Brief [Altenbergs](#) erhalten. Die sprachliche Entsprechung von Formulierungen, wie »Hilfe, Errettung, Erbarmen!!!« an [Bahr](#) legen die zeitliche Unmittelbarkeit der beiden Korrespondenzstücke an [Bahr](#) und [Schnitzler](#) nahe.
- ¹⁴ *Hilfe*] dreifach unterstrichen
- ¹⁶ *Bruder*] dreifach unterstrichen
- ¹⁸ *Adreffe*] Hier wechselt die Schreibrichtung und das Blatt ist entlang des Mittelfalzes beschrieben.
- ¹⁸ *Villa Austria*] Pavillon der Landesnervenheilanstalt [Am Steinhof](#).